

Aus diesen Ziffern folgt, dafs auch nach dem Kriege die Preise, ungeachtet einer im Ganzen seit 1866 stets weichenden Tendenz, noch nicht auf den normalen Stand vor dem Kriege zurückgegangen find. Ist diese Thatfache nicht etwa das Ergebnifs geänderten Geldwerthes, was kaum anzunehmen, fo wird fie am richtigften, da Amerika nach wie vor den Preis der Baumwolle beftimmt, auf die etwas höheren Kosten der freien Arbeit in den Vereinigten Staaten, fowie auf die durch den Krieg erhöhten Steuern in letzterem Staate zurückzuführen fein. In dem erhöhten Baumwoll-Preife participirt demnach Europa an den Kosten und Laften der fudftaatlichen Rebellion und des Bürgerkrieges. Immerhin beträgt die Differenz gegen früher $1\frac{1}{2}$ —2 D. per Pfund, d. i. 20 Percent des Waarenpreifes. Auf fo viel beläuft fich alfo noch immer die Prämie, mit welcher Oftindien, Brafilien, Egypten etc. im Vergleiche zu den früheren Preifen arbeiten.

Dafs durch diefe Preiserhöhung die Baumwoll-Induftrie nicht gefördert ward, ja dafs auf diefen Umftand die zeitweilig fehr gedrückte Lage der letzteren in den meiften europäifchen Ländern zurückzuführen fei, dafür möchte Manches fprechen. Theurer Preis vermindert den Verbrauch und lockt die Concurrenz von Surrogaten hervor. Gleichwie durch das mehrjährige Verfchwinden der nord-amerikanifchen Baumwolle vom Markte die afiatifche und brafilianifche Baumwolle einen kräftigen Antrieb erhielt, fo eroberten fich durch die Theuerung der Baumwolle während und nach dem Kriege Flachs, Hanf und billige Schafwollen, alfo jene Artikel, die in gewissen Verwendungen mit der Baumwolle concurriren können, ein erweitertes Verbrauchsgebiet. Ueber das Preisverhältnifs diefer Artikel untereinander gibt folgende dem „Economift“ entlehnte Tabelle manche intereffante Aufchlüffe. Nimmt man nämlich den Durchschnittspreis der sechs Jahre 1845—1850 als Basis (100) an, fo variirten die Preise wie folgt:

J a h r e	Baumwolle	Rohfeide	Flachs und Hanf	Schafwolle
1845—50	100	100	100	100
1851 1. Jänner	86	113	94	113
1853 1. Juli	117	110	125
1857 1. „	95	204	121	146
1858 1. Jänner	73	156	113	105
1863 1. „	314	149	136	141
1864 1. „	460	139	137	154
1865 1. „	363	157	132	159
1866 1. „	383	200	140	144
1867 1. „	227	183	116	144
1868 1. „	100	161	121	115
1869 1. „	155	183	124	104
1870 1. „	173	174	116	96
1871 1. „	118	183	116	88
1872 1. „	141	169	115	133
1872 1. Juli	136	178	120	151
1873 1. Jänner	132	169	118	157

Wie fich aus diefer Zusammenftellung ergibt, ift dem gewaltigen Steigen der Baumwoll-Preife in den Jahren 1863—1866 Rohfeide kaum gefolgt; wohl aber war diefs bei Hanf und Flachs und am ftärkften bei Schafwolle der Fall. Billige Schafwoll-Sorten ftanden am 1. Jänner 1865 um 59 Percent höher, fielen aber auch mit der Baumwolle (und bei reichlichem Ertrag der Heerden) vom Jahre 1857 ab fehr beträchtlich. Dagegen brachte die neuefte Zeit wieder eine namhafte Erhöhung